

Bericht

über die
Erstellung des

Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022

der

**Pflege Service Edeweicht AöR
-Ambulante und stationäre Pflege der Gemeinde Edeweicht -**

Edeweicht

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
I. Auftrag und Auftragsdurchführung	
1. Auftrag	1
2. Auftragsdurchführung	2
II. Allgemeine Erläuterungen	
1. Rechtliche Verhältnisse	4
2. Wirtschaftliche Verhältnisse	5
3. Auswirkungen Conona-Pandemie	6
4. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	7
4.1 Vermögenslage	7
4.2 Finanzlage	11
4.3 Ertragslage	12
5. Angaben zur Buchführung, Bilanzierung und Bewertung	18
III. Bescheinigung	19

Anlagen

Anlage 1	Bilanz zum 31. Dezember 2022
Anlage 2	Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022
Anlage 3	Anhang für das Geschäftsjahr 2022
Anlage 3a	Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2022
Anlage 3b	Fördernachweis
Anlage 4	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022
Anlage 5	Aufgliederung und Erläuterung der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung
Anlage 6	Allgemeine Auftragsbedingungen

I. Auftrag und Auftragsdurchführung

1. Auftrag

Der Vorstand der

Pflege Service Edewecht AöR
Ambulante und stationäre Pflege der Gemeinde Edewecht,
Edewecht
(kurz „Anstalt“ genannt),

hat uns beauftragt, den **Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022** unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung der Anstalt zu erstellen.

Art und Umfang unserer Erstellungshandlungen richten sich auftragsgemäß nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB, der Pflege- Buchführungsverordnung (PBV) und den vom Institut für Wirtschaftsprüfer e. V. ausgegebenen „Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen“ (IDW-Standard S 7).

Unser Auftrag zur Erstellung des Jahresabschlusses umfasst danach sämtliche Tätigkeiten, die erforderlich sind, um auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der eingeholten Auskünfte zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Vornahme der Abschlussbuchungen die gesetzlich vorgeschriebene Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Anhang zu erstellen.

Über die eigentliche Erstellung des Jahresabschlusses hinaus haben wir die uns vorgelegten Belege und Bestandsnachweise durch Befragungen und analytische Beurteilung (IDW PS 321) auf ihre Plausibilität hin beurteilt, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind.

Der von uns erstellte Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, ist als **Anlage 1 bis 3** beigelegt. Die **Anlage 3a** bildet den Anlagenspiegel und die **Anlage 3b** den Fördernachweis ab.

Der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 ist der **Anlage 4** zu entnehmen.

Die Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 werden auftragsgemäß in der **Anlage 5** aufgegliedert und im Einzelnen erläutert.

Der Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, liegen die vereinbarten und diesem Bericht als **Anlage 6** beigefügten „Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ vom 1. Januar 2017 zugrunde.

2. Auftragsdurchführung

Wir haben den Auftrag im März 2023 in unserem Büro durchgeführt.

Ausgangspunkt unserer Erstellungsarbeiten war der von uns erstellte Jahresabschluss der Anstalt zum 31. Dezember 2021 mit Datum vom 30. März 2022. Die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021 war zum Erstellungszeitpunkt noch ausstehend.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der hierfür geltenden gesetzlichen Vorschriften des Handelsrechts unter Berücksichtigung der KomAnstVO und der PBV einschließlich der ergänzenden Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der einschlägigen Bestimmungen der Satzung.

Als **Erstellungsunterlagen** dienten uns die Buchhaltungsunterlagen, die Belege, die Kontoauszüge des Kreditinstitutes sowie das Akten- und Schriftgut der Anstalt.

Alle von uns erbetenen **Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise** sind uns von dem Vorstand der Anstalt bereitwillig erbracht worden.

Ergänzend hierzu hat uns der Vorstand in der berufsüblichen **Vollständigkeitserklärung** schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und

Erträge enthalten und alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gemacht worden sind.

Art, Umfang und Ergebnis der von uns vorgenommenen Erstellungsarbeiten und Plausibilitätsbeurteilungen sind, soweit nicht in diesem Erstellungsbericht dokumentiert, in unseren **Arbeitspapieren** festgehalten.

II. Allgemeine Erläuterungen

1. Rechtliche Verhältnisse

Firma	Pflege Service Edewecht
Rechtsform	Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitz	Edewecht
Anschrift	Hauptstraße 86, 26188 Edewecht
Gegenstand des Unternehmens	Die Förderung, den Betrieb und die Unterhaltung der ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen, durch die die Versorgung der Einwohner der Gemeinde Edewecht mit ambulanten und stationären Gesundheits- und sozialpflegerischen Diensten sichergestellt wird.
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Satzung	12. Oktober 2012

Die Anstalt wurde zum 1. Januar 2013 mit einem Stammkapital von EUR 250.000 gegründet. Die Trägerin der Anstalt ist die Gemeinde Edewecht. Im Rahmen der Einrichtung der Anstalt wurden die beiden Bereiche, Sozialstation und Alten- und Pflegeheim, von der Gemeinde Edewecht auf diese rechtlich selbstständige Anstalt übertragen.

2. Wirtschaftliche Verhältnisse

Der Teilbetrieb Alten- und Pflegeheim der Anstalt verfügt nach der Fertigstellung des Neubaus seit dem 1. April 2019 über 74 Plätze (vorher 43 Pflegeplätze). Diese können, soweit nicht belegt, für die Kurzzeitpflege genutzt werden (eingestreute Kurzzeitpflegeplätze).

<u>Pflegeleistung</u>	<u>Pflegetage</u>	
	<u>2022</u>	<u>2021</u>
Pflegegrad 1		
- Langzeitpflege	0	0
- Kurzzeitpflege	15	0
Pflegegrad 2		
- Langzeitpflege	485	981
- Kurzzeitpflege	202	333
Pflegegrad 3		
- Langzeitpflege	7.671	7.132
- Kurzzeitpflege	478	392
Pflegegrad 4		
- Langzeitpflege	12.323	11.521
- Kurzzeitpflege	420	360
Pflegegrad 5		
- Langzeitpflege	3.805	5.679
- Kurzzeitpflege	111	56
	<u>25.510</u>	<u>26.454</u>
- Langzeitpflege	24.284	25.313
- Kurzzeitpflege	1.226	1.141
Auslastung	94,45%	97,94%

Der Investitionskostensatz beträgt seit dem 1. April 2019 14,22 EUR.

Die Pflegesätze setzen sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

1. Juni 2021 bis 31. Juli 2022:

	Pflegesatz €	Entgelt für Unter- kunft/ Verpflegung €	Investitionsfolge- kosten €	gesamt €
	—	—	—	—
Pflegegrad 1	47,17	24,40	14,22	85,79
Pflegegrad 2	60,47	24,40	14,22	99,09
Pflegegrad 3	76,64	24,40	14,22	115,26
Pflegegrad 4	93,51	24,40	14,22	132,13
Pflegegrad 5	101,07	24,40	14,22	139,69

1. August 2022 bis 31. Juli 2023:

	Pflegesatz €	Entgelt für Unter- kunft/ Verpflegung €	Investitionsfolge- kosten €	gesamt €
	—	—	—	—
Pflegegrad 1	54,12	26,42	14,22	94,76
Pflegegrad 2	69,39	26,42	14,22	110,03
Pflegegrad 3	85,56	26,42	14,22	126,20
Pflegegrad 4	102,42	26,42	14,22	143,06
Pflegegrad 5	109,98	26,42	14,22	150,62

3. Auswirkungen Corona-Pandemie

Die seit Januar 2020 grassierende Corona-Pandemie hat und hatte auch im Geschäftsjahr 2022 erhebliche Auswirkungen auf das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben in Deutschland. Auch die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft war hiervon betroffen. Die negativen Einflüsse betrafen u.a. Mindereinnahmen durch reduzierte Belegungen bis zu teilweisen Betriebsschließungen sowie Mehrausgaben für Schutzmaterialien, Personalkosten und aufgrund gestiegener Materialpreise.

Die daraus resultierenden wirtschaftlichen Belastungen konnten nahezu vollständig durch die Stützungsmaßnahmen der öffentlichen Hand, namentlich den sog. Corona-Rettungsschirm gemäß § 150 SGB XI, aufgefangen werden.

Die Stützungsmaßnahmen der öffentlichen Hand sind zum 30. Juni 2022 ausgelaufen.

4. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung **nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten** geordnet, wobei sich die Darstellung auf eine kurze Entwicklungsanalyse beschränkt. Die Analyse ist nicht auf eine umfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens ausgerichtet. Zudem ist die Aussagekraft von Bilanzdaten – insbesondere aufgrund des Stichtagsbezugs der Daten – relativ begrenzt.

4.1 Vermögenslage

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum 31. Dezember 2022 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Posten der Vorjahresbilanz gegenübergestellt:

	31.12.2022		31.12.2021		Abweichung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Aktiva (Vermögenswerte)					
Anlagevermögen	258	12	221	12	37
Umlaufvermögen					
- Vorräte	20	1	8	0	12
- Leistungsforderungen	145	7	131	7	14
- sonstige Vermögensposten	44	2	48	3	-4
- flüssige Mittel	1.471	68	1.307	68	164
Rechnungsabgrenzungsposten	209	10	182	10	27
	1.889	88	1.676	88	213
Bilanzsumme	2.147	100	1.897	100	250
Passiva (Finanzierungsquellen)					
Eigenkapital	1.307	61	1.165	61	142
Sonderposten	23	1	22	1	1
	1.330	62	1.187	62	143
kurzfristige Finanzmittel					
- Rückstellungen	492	23	418	23	74
- Lieferantenverbindlichkeiten	69	3	38	2	31
- Verbindlichkeiten gegen Träger	109	5	151	8	-42
- sonstige Verbindlichkeiten	147	7	103	5	44
	817	38	710	38	107
Bilanzsumme	2.147	100	1.897	100	250

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 250 erhöht.

Ausschlaggebend hierfür war unter anderem der stichtagsbezogene Anstieg der flüssigen Mittel des Berichtsjahres.

Anlagevermögen

Im Berichtsjahr gab es Anschaffungen in Höhe von TEUR 106, denen Abschreibungen in Höhe von TEUR 69 gegenüberstanden. Im Berichtsjahr wurden im wesentlichen Ausstattungsgegenstände für das Alten- und Pflegeheim angeschafft.

Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren zum Erstellungszeitpunkt im Wesentlichen ausgeglichen.

Die sonstigen Vermögensposten beinhalten im Berichtsjahr im Wesentlichen den Investitionskostenzuschuss für das dritte und vierte Quartal 2022 in Höhe von TEUR 11 und Forderungen aus den Corona Maßnahmen von TEUR 27.

Die Entwicklung der flüssigen Mittel wird aus den Erläuterungen zur Finanzlage ersichtlich.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten weist hauptsächlich die im Voraus gezahlte Miete für die Räumlichkeiten der Sozialstation aus.

In 2014 hat die Gemeinde Zuwendungen, welche für die Sozialstation bestimmt waren, vereinnahmt. Diese werden seit 2015 buchhalterisch bei der AöR als Vorausleistungen auf zukünftige Mietverpflichtungen ausgewiesen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich um den Jahresüberschuss von TEUR 142 auf TEUR 1.307 erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 61 % (Vorjahr: 61 %).

Sonderposten

Im Berichtsjahr wurden Mittel für die Anschaffung einer Veeh-Harfe sowie eines Dreamlounger durch die Pahl-Stiftung in Höhe von EUR 3.300 gewährt. Generell werden die Sonderposten entsprechend der Nutzungsdauer der Anschaffungen aufgelöst.

Rückstellungen

Die Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Rückstellungen für Überstunden und Urlaub (TEUR 221) sowie die Rückstellung für eine eventuelle Rückzahlung der Corona Hilfen aus 2020 und 2021 (TEUR 191). Die Rückstellung beträgt pauschal 40% der erhaltenen Gelder.

Verbindlichkeiten gegenüber Träger

Ausgewiesen wird eine Verbindlichkeit gegenüber dem Immobilienbetrieb Pflege Service Edeweicht. Diese resultiert aus der Übernahme von Ausstattungsgegenständen für das Alten- und Pflegeheim.

sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen unter anderem Verbindlichkeiten aus der Abrechnung der Lohn- und Kirchensteuer (TEUR 32) und die im Dezember vereinnahmten Renten der Bewohner für Januar 2023 (TEUR 25). Des Weiteren werden noch zwei Zuschüsse von insgesamt TEUR 42 ausgewiesen, welche über die Leasingvertragslaufzeit der damit im Zusammenhang geleasteten Elektroautos, aufgelöst werden.

4.2 Finanzlage

Die Finanzlage des Unternehmens wird anhand der folgenden Kapitalflussrechnung, die die Herkunft und Verwendung der Finanzierungsmittel und die Veränderung der flüssigen Mittel veranschaulicht, dargestellt:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Periodenergebnis	142	299
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	70	63
+ Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	74	32
-/+ sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-9	-7
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-49	161
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	42	-6
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	270	542
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-106	-11
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-106	-11
Gesamt-Cashflow des Jahres	164	531
+ Finanzmittelbestand am Jahresbeginn	1.307	776
= Finanzmittelbestand am Jahresende	1.471	1.307

Aus der vorstehenden Kapitalflussrechnung wird deutlich, dass sich für das Berichtsjahr ein positiver Gesamt-Cashflow von TEUR 164 ergibt.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit heraus wurde ein Mittelzufluss in Höhe von TEUR 270 erwirtschaftet.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit bildet die Ausgaben für Neuanschaffungen im Berichtsjahr ab.

Es ergibt sich per Saldo ein positiver Gesamt-Cashflow von TEUR 164.

4.3 Ertragslage

Die folgende Erfolgsübersicht gibt einen Gesamtüberblick über die konsolidierte Ertragslage der Anstalt.

	2022		2021		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Erträge aus Pflegeleistungen	3.607	76,7	3.465	74,4	142	4,1
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	651	13,9	630	13,5	21	3,3
Übrige Umsatzerlöse	295	6,3	301	6,5	-6	-2,0
Erstattung Rettungsschirm § 150 SGB XI	147	3,1	262	5,6	-115	-43,9
Summe der Erträge	4.700	100,0	4.658	100,0	42	0,9
Personalaufwand	3.557	75,7	3.529	75,8	28	0,8
Fremdpersonal	330	7,0	216	4,6	114	52,8
Rohrertrag	813	17,3	913	19,6	-100	-11,0
Sonstige betriebliche Erträge	71	1,5	99	2,1	-28	-28,3
Lebensmittel	125	2,7	127	2,7	-2	-1,6
medizinischer, therapeutischer Bedarf	85	1,8	130	2,8	-45	-34,6
Energiekosten	80	1,7	99	2,1	-19	-19,2
Wirtschafts- / Verwaltungsbedarf	197	4,2	180	3,9	17	9,4
Steuern, Abgaben, Versicherungen	126	2,7	81	1,7	45	55,6
Sonstige ordentliche Aufwendungen	21	0,4	18	0,4	3	16,7
Betriebsergebnis	250	5,3	377	8,1	-127	-33,7
Erträge aus Investitionskosten	396	8,4	414	8,9	-18	-4,3
Abschreibungen	70	1,5	63	1,4	7	11,1
Mieten, Pachten, Leasing	391	8,3	388	8,3	3	0,8
Instandhaltung	50	1,1	48	1,0	2	4,2
Investitionsergebnis	-115	-2,5	-85	-1,8	-30,0	35,3
Neutrales Ergebnis	7	0,1	7	0,2	0	0,0
Jahresergebnis	142	3,0	299	6,4	-157	-52,5

Im Folgenden werden die Ertragslagen der einzelnen Bereiche, Altenheim, Sozialstation und Verwaltung, getrennt voneinander dargestellt.

Alten- und Pflegeheim

	2022		2021		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Erträge aus Pflegeleistungen	2.567	73,7	2.446	71,7	121	4,9
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	651	18,7	630	18,5	21	3,3
Übrige Umsatzerlöse	137	3,9	155	4,5	-18	-11,6
Erstattung Rettungsschirm § 150 SGB XI	127	3,6	181	5,3	-54	-29,8
Summe der Erträge	3.482	100	3.412	100	70	2,1
Personalaufwand	2.641	75,8	2.614	76,6	27	1,0
Fremdpersonal	266	7,6	192	5,6	74	38,5
Rohhertrag	575	16,5	606	17,8	-31	5,1
Sonstige betriebliche Erträge	141	4,0	168	4,9	-27	-16,1
Lebensmittel	137	3,9	127	3,7	10	7,9
medizinischer, therapeutischer Bedarf	71	2,0	107	3,1	-36	-33,6
Energiekosten	80	2,3	99	2,9	-19	-19,2
Wirtschafts- / Verwaltungsbedarf	89	2,6	84	2,5	5	6,0
Steuern, Abgaben, Versicherungen	106	3,0	65	1,9	41	63,1
Aufwendungen aus Kostenumlagen	114	3,3	135	4,0	-21	-15,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4	0,1	16	0,5	-12	-75,0
Betriebsergebnis	115	3,2	141	4,1	-26	-18,4
Erträge aus Investitionskosten	367	10,5	376	11,0	-9	-2,4
Abschreibungen	48	1,4	46	1,3	2	4,3
Mieten, Pachten, Leasing	371	10,7	372	10,9	-1	-0,3
Instandhaltung	35	1,0	36	1,1	-1	-2,8
Investitionsergebnis	-87	-2,6	-78	-2,3	-9,0	-3,6
Betriebsergebnis	28	0,6	63	1,8	-35	-55,6
Neutrales Ergebnis	5	0,1	4	0,1	1	25,0
Jahresergebnis	33	0,9	67	2,0	-34	

Für das Altenheim ergibt sich ein positives Jahresergebnis von TEUR 33.

Seit der Fertigstellung des Neubaus des Alten- und Pflegeheims zum 1. April 2019 verfügt das Heim über 74 Pflegeplätze (vormals 43 Plätze). Aufgrund der Corona-Pandemie sind im Berichtsjahr keine Heimschließungen und Aufnahmestopps erfolgt.

Die Veränderung der Erträge aus Pflegeleistungen ist auf die neue Pflegesatzvereinbarung ab 1. August 2022 zurückzuführen. Die Auslastung ist im Vergleich zu 2021 leicht zurück gegangen.

Die Personalaufwendungen verzeichnen im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von rund TEUR 27. Dies ist mit der tariflichen Lohnerhöhung von rd. 1,8 % zu begründen. Im Gegenzug sind die Kosten für Fremdpersonal um TEUR 74 gestiegen.

Der Rohertrag beträgt TEUR 575 gegenüber 606 im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen die Erträge aus Essen auf Rädern (TEUR 81). Die Aufwendungen für Steuern, Abgaben und Versicherungen enthalten die Aufwendungen für den Pflegeausbildungsfonds von TEUR 85.

In 2016 wurde der Teilbereich Verwaltung eingeführt, über welchen die nicht direkt zuordenbaren Kosten verteilt werden. Hieraus resultieren die Aufwendungen aus Kostenumlagen.

Das neutrale Ergebnis betrifft im Wesentlichen Spenden.

Sozialstation

	2022		2021		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Erträge aus Pflegeleistungen	1.040	98,0	1.068	97,2	-28	-2,6
Übrige Umsatzerlöse	1	0,1	0	0,0	1	0,0
Erstattung Rettungsschirm § 150 SGB XI	20	1,9	31	2,8	-11	
Summe der Erträge	1.061	100,0	1.099	100,0	-38	-3,5
Personalaufwand	709	66,8	732	66,6	-23	-3,1
Fremdpersonal	65	5,5	24	2,0	41	
Rohrertrag	287	27,0	343	31,2	-56	-16,3
Sonstige betriebliche Erträge	10	0,9	6	0,5	4	66,7
medizinischer, therapeutischer Bedarf	14	1,3	23	2,1	-9	-39,1
Wirtschafts- / Verwaltungsbedarf	51	4,8	54	4,9	-3	-5,6
Steuern, Abgaben, Versicherungen	18	1,7	13	1,2	5	38,5
Aufwendungen aus Kostenumlagen	88	8,3	77	0,0	11	14,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14	1,3	6	0,5	8	133,3
Betriebsergebnis	112	10,6	176	16,0	-64	-36,4
Erträge aus Investitionskosten	17	1,6	24	2,2	-7	-29,2
Erträge Auflösung Sonderposten	10	0,9	8	0,7	2	25,0
Abschreibungen	13	1,2	13	1,2	0	0,0
Mieten, Pachten, Leasing	20	1,9	17	1,5	3	17,6
Instandhaltung	6	0,6	3	0,3	3	100,0
Investitionsergebnis	-12	-1,2	-1	-0,1	-11,0	
Neutrales Ergebnis	3	0,3	3	0,3	0	0,0
Jahresergebnis	103	9,7	178	16,2	-75	-42,1

Der Bereich Sozialstation erwirtschaftete einen Jahresüberschuss von TEUR 103.

Die Erträge aus Pflegeleistungen sind im Vergleich zum Vorjahr nur leicht zurückgegangen.

Die Veränderung der Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr ist zum einen auf den Rückgang von rd. 1 Vollkraft und zum anderen auf die tarifliche Lohnerhöhung von ca. 1,8 % zurückzuführen. Im Gegenzug sind die Kosten für Fremdpersonal um TEUR 41 gestiegen.

Die Aufwendungen für Steuern, Abgaben und Versicherungen enthalten die Aufwendungen für den Pflegeausbildungsfonds von TEUR 17.

In 2016 wurde der Teilbereich Verwaltung eingeführt, über welchen die nicht direkt zuordenbaren Kosten verteilt werden. Hieraus resultieren die Aufwendungen aus Kostenumlagen.

Das neutrale Ergebnis betrifft im Wesentlichen Spenden.

Verwaltung

	2022		2021		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	376	100,0	392	100,0	-16	-4,1
Personalaufwand	207	55,1	182	46,4	25	13,7
Rohertrag	169	44,9	210	53,6	-41	-19,5
Sonstige betriebliche Erträge	0	0,0	8	2,0	-8	-100,0
Wirtschafts- / Verwaltungsbedarf	45	12,0	33	8,4	12	36,4
Bezogene Leistungen	81	21,5	82	20,9	-1	-1,2
Steuern, Abgaben, Versicherungen	2	0,5	2	0,5	0	0,0
Aufwendungen aus Kostenumlage	19	5,1	33	8,4	-14	-42,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0,0	7	1,8	-7	
Betriebsergebnis	22	5,9	61	15,6	-39	-63,9
Abschreibungen	8	2,1	3	0,8	5	166,7
Instandhaltung	7	1,9	4	1,0	3	75,0
Investitionsergebnis	-15	-4,0	-7	-1,8	-8	
Jahresergebnis	7	1,9	54	13,8	-47	-87,0

Für die Verwaltung ergibt sich ein positives Jahresergebnis von TEUR 7.

Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr verringert. Sie beinhalten Erträge aus Essen auf Rädern sowie Erträge aus Kostenumlagen. Die Kostenumlagen ergeben sich aus Aufwendungen, die weder der Teileinrichtung Alten- und Pflegeheim noch der Sozialstation direkt zuordenbar sind.

Die Veränderung der Personalkosten ist im Wesentlichen auf die Lohnerhöhung von ca. 1,8 % sowie der Erhöhung der Mindestlöhne zurückzuführen.

Unter den bezogenen Leistungen werden die Kosten für die zugekauften Speisen für „Essen auf Rädern“ ausgewiesen.

5. Angaben zu Buchführung, Bilanzierung und Bewertung

Für die Anstalt besteht nach § 238 HGB Buchführungspflicht sowie nach der Pflegebuchführungsverordnung und der Verordnung über kommunalen Anstalten. Sie hat eine den gesetzlichen Vorschriften entsprechende Buchführung erstellt.

Die Aufzeichnung der Geschäftsvorfälle erfolgte nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Grundlage für die Erstellung des Jahresabschlusses waren die von der Anstalt geführten Bücher und die uns darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise unter Anwendung des DATEV Software-Programms. Der Kontenrahmen ist dem SKR 45 entnommen. Die Lohn- und Gehaltsbuchführung wurde von der Versorgungskasse Oldenburg durchgeführt.

Die Organisation der Buchhaltung, das interne Kontrollsystem, der Datenfluss und das Belegwesen ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle.

III. Bescheinigung

An den Pflege Service Edeweicht AöR

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang - der Pflege Service Edeweicht AöR für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft, wohl aber auf Plausibilität beurteilt haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, ergänzt um die Vorschriften der Pflege-Buchführungsverordnung (PBV), und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Anstalt.

Wir haben unsere Erstellung unter Beachtung des *IDW Standards: Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen (IDW S 7)* durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Zur Beurteilung der Plausibilität der uns vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, an deren Zustandekommen wir nicht mitgewirkt haben, haben wir Befragungen und analytische Beurteilungen vorgenommen, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind. Hierbei sind uns keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der uns vorgelegten Unterlagen und des auf dieser Grundlage von uns erstellten Jahresabschlusses sprechen.

Oldenburg, 31. März 2023

Consat Treuhand GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


(Dipl.-Bw. (FH) Peter Thölking)

Wirtschaftsprüfer




(Dipl.-Kfm. Lars Schlinker)

Wirtschaftsprüfer

ANLAGEN

Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		9.474,00	16,2
II. Sachanlagen			
1. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	246.696,00		200,3
2. Fahrzeuge	1.444,00	248.140,00	4,6
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		20.411,27	8,2
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	144.661,95		131,0
2. Forderungen gegen Träger	100,00		0,1
3. Forderungen aus öffentlicher Förderung	11.341,79		5,8
4. Sonstige Vermögensgegenstände	32.915,10	189.018,84	42,0
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.471.058,35	1.307,4
C. Rechnungsabgrenzungsposten		208.226,77	181,5
		2.146.329,23	1.897,1

PASSIVA

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	250.000,00		250,0
II. Kapitalrücklagen	134.695,16		134,7
III. Gewinnrücklagen	13.858,49		13,9
IV. Gewinnvortrag	766.307,58		467,7
V. Jahresüberschuss	142.391,25	1.307.252,48	298,6
B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens			
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	15.820,36		15,7
2. Sonderposten aus nicht-öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	6.714,80	22.535,16	6,7
C. Rückstellungen		492.333,89	418,1
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69.439,73		38,3
2. Verbindlichkeiten gegenüber Träger	109.218,77		151,1
3. Sonstige Verbindlichkeiten	98.410,47	277.068,97	50,7
- davon aus Steuern: EUR 43.573,23 (i. Vj. TEUR 50,3)			
E. Rechnungsabgrenzungsposten		47.138,73	51,6
		2.146.329,23	1.897,1

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	EUR	Vorjahr TEUR
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	3.754.091,67	3.726,2
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	650.808,78	630,5
3. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	384.409,63	399,9
3a. Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 des Handelsgesetzbuches, soweit nicht in den Nummern 1 bis 3 enthalten	294.539,95	301,3
4. Sonstige betriebliche Erträge	77.627,65	106,4
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.781.783,43	2.762,4
b) soziale Abgaben	775.432,46	766,1
6. Materialaufwand		
a) Lebensmittel / Bestandsveränderung	125.080,81	127,5
b) medizinischer und therapeutischer Bedarf	85.251,92	129,8
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	79.728,10	99,3
d) Wirtschafts- / Verwaltungsbedarf	526.335,58	395,9
7. Steuern, Abgaben, Versicherungen	126.271,39	81,1
8. Mieten, Pachten, Leasing	390.979,19	388,5
9. Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlichen Förderung von Investitionen	10.500,00	8,1
10. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	11.699,66	9,0
11. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten	10.500,00	3,0
12. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	69.524,87	63,3
13. Aufwendungen für Instandhaltung	50.290,40	47,9
14. Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.107,94	18,0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,0
16. Jahresüberschuss	142.391,25	298,6

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

A. Allgemeine Hinweise

Die Pflege Service Edewecht AöR ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts und hat ihren Sitz in 26188 Edewecht, Hauptstraße 86.

Der Jahresabschluss der Pflege Service Edewecht AöR für das Geschäftsjahr 2022 wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB, in Anlehnung an die Gliederungsvorschriften der Pflege-Buchführungsverordnung, und den ergänzenden Vorschriften der Satzung aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Die Erleichterungen gemäß § 288 HGB werden in Anspruch genommen.

B. Angaben zur Bewertung und Bilanzierung

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (§ 255 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von bis zu 5 Jahren linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um die planmäßigen Abschreibungen vermindert. Die Vornahme der planmäßigen Abschreibungen erfolgt unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert ausgewiesen.

Der Kassenbestand sowie das Bankguthaben sind zum Nennwert bilanziert.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen.

Das Eigenkapital wurde zum Nennbetrag angesetzt.

Die Sonderposten aus Zuwendungen für Investitionen beinhalten öffentliche und nicht-öffentliche Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens. Die Sonderposten werden in Höhe der auf die geförderten Anlagegüter entfallenden Abschreibung aufgelöst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen; sie sind ausreichend bemessen und nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in der Höhe notwendig.

Die Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen.

C. Angaben und Erläuterungen zu den einzelnen Posten

Posten der Bilanz

Einzelposten des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus der beigefügten Anlage 3a.

Forderungen

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Stammkapital

Das Stammkapital der Anstalt beträgt laut Satzung EUR 250.000.

Sonderposten

Die Sonderposten werden entsprechend der Nutzungsdauer der Anschaffungen aufgelöst.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand 01.01.2022 Euro	Verbrauch Euro	Auflösung Euro	Zuführung Euro	Stand 31.12.2022 Euro
Urlaubsansprüche	48.693,23	48.693,23	0,00	69.188,35	69.188,35
Überstunden	110.448,71	110.448,71	0,00	151.599,04	151.599,04
Altersteilzeit	0,00	0,00	0,00	26.800,00	26.800,00
Prüfungskosten	40.500,00	0,00	0,00	4.500,00	45.000,00
Beratungskosten	5.816,50	3.570,00	0,00	5.400,00	7.646,50
Schwerbehindertenabgabe	13.000,00	13.000,00	0,00	1.400,00	1.400,00
Corona Rettungsschirm	190.700,00	0,00	0,00	0,00	190.700,00
Übrige	8.971,77	8.971,77	0,00	0,00	0,00
	418.130,21	184.683,71	0,00	258.887,39	492.333,89

Verbindlichkeiten

Ein Überblick über die Fristen der Verbindlichkeiten gibt die nachstehende Tabelle.

Verbindlichkeiten	Restlaufzeit			Summe EUR
	bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	69.439,73 (38.254,12)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	69.439,73 (38.254,12)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Träger (Vorjahr)	24.000,00 (24.000,00)	85.118,77 (96.000,00)	0,00 (55.218,77)	109.118,77 (175.218,77)
3. sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	98.410,47 (50.743,99)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	98.410,47 (50.743,99)
	191.850,20	85.118,77	0,00	276.968,97

Posten der Gewinn- und VerlustrechnungUmsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich im Berichtsjahr zum größten Teil aus den Erträgen des Alten- und Pflegeheims sowie der Sozialstation zusammen.

Die Anstalt verfügt ab dem 1. April 2019 über 74 Pflegeplätze, welche im Berichtsjahr an 24.284 Pflgetagen (Vorjahr: 25.313) für die Langzeitpflege und an 1.226 Tagen (Vorjahr: 1.141) für die Kurzzeitpflege in Anspruch genommen wurden. Somit betrug die Auslastung für 2022 94,45% (Vorjahr: 97,94%). Das Alten- und Pflegeheim konnte Erträge in Höhe von TEUR 3.218 (Vorjahr: TEUR 3.179) generieren.

Die Sozialstation konnte mit Erträgen in Höhe von TEUR 1.040 (Vorjahr: TEUR 1.068) das Jahresergebnis beeinflussen.

Personalaufwand

Im Berichtsjahr waren im Durchschnitt 114 Mitarbeiter beschäftigt, wovon 81 Mitarbeiter im Alten- und Pflegeheim, 23 Mitarbeiter in der Sozialstation und 10 Mitarbeiter in der Verwaltung tätig waren. Nach Dienstarten ergibt sich, bezogen auf den Lohnaufwand, folgendes Bild:

	Mitarbeiter gesamt	Lohnaufwand gesamt
Leitung/Verwaltung	6,0	229.726,76 €
Pflege und Betreuung	74,0	2.451.755,21 €
Hauswirtschaft	25,0	690.681,24 €
Übrige	9,0	104.206,02 €
	<hr/> 114,0	<hr/> 3.476.369,23 €

D. sonstige Pflichtangaben**Anzahl der Mitarbeiter**

Die Anzahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 114.

Organe der Anstalt

Zum Vorstand der Anstalt ist bestellt:

- Rolf Torkel, Edewecht (kommissarisch ab 01.07.2020 bis 31.12.2022)
- Martin Klüver, Westerstede ab 01.01.2023

Der Verwaltungsrat der Anstalt setzte sich im Berichtsjahr, seit dem 09.11.2021, wie folgt zusammen:

- Bürgermeisterin Frau Knetemann, Edewecht (Vorsitzende)
- Ratsfrau Exner, Edewecht
- Ratsherr Jacobs, Edewecht
- Ratsfrau Pophanken, Edewecht
- Ratsherr Bischoff, Edewecht
- Ratsherr Heiderich-Willmer, Edewecht
- Heidi Werner, Edewecht

Für die kommissarische Leitung ist eine Vergütung von TEUR 30 gezahlt worden.

Edewecht, 31. März 2023

Martin Klüver

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2022

	Entwicklung der Anschaffungswerte				Entwicklung der Abschreibungen				Buchwert 31.12.2022 EUR	Buchwert 31.12.2021 EUR
	Stand 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2022 EUR	Stand 01.01.2022 EUR	Abschreibungen EUR	Entnahme für Abgänge EUR	Stand 31.12.2022 EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Software	39.241,42	0,00	0,00	39.241,42	23.045,42	6.722,00	0,00	29.767,42	9.474,00	16.196,00
II. Sachanlagen										
1. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge										
a) medizinisch-pflegerische Ausstattung	38.057,17	5.624,20	0,00	43.681,37	17.893,17	3.834,20	0,00	21.727,37	21.954,00	20.164,00
b) Verwaltungsausstattung	162.089,40	25.975,33	0,00	188.064,73	106.327,40	20.868,33	0,00	127.195,73	60.869,00	55.762,00
c) Wirtschaftsausstattung	140.207,95	56.025,35	0,00	196.233,30	51.377,95	20.866,35	0,00	72.244,30	123.989,00	88.830,00
d) technische Ausstattung	17.117,87	15.700,99	0,00	32.818,86	12.408,87	3.732,99	0,00	16.141,86	16.677,00	4.709,00
e) Sammelposten geringwertige Wirtschaftsgüter	83.662,90	2.665,00	0,00	86.327,90	52.791,90	10.329,00	0,00	63.120,90	23.207,00	30.871,00
2. Fahrzeuge	39.380,00		0,00	39.380,00	34.764,00	3.172,00	0,00	37.936,00	1.444,00	4.616,00
	480.515,29	105.990,87	0,00	586.506,16	275.563,29	62.802,87	0,00	338.366,16	248.140,00	204.952,00
	519.756,71	105.990,87	0,00	625.747,58	298.608,71	69.524,87	0,00	368.133,58	257.614,00	221.148,00

Nachweis der Förderungen nach Landesrecht (Fördernachweis)

	Entwicklung der geförderten Anschaffungswerte				Entwicklung der geförderten Abschreibungen				Buchwert 31.12.2022 EUR	Buchwert 31.12.2021 EUR
	Stand 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2022 EUR	Stand 01.01.2022 EUR	Abschreibungen EUR	Entnahme für Abgänge EUR	Stand 31.12.2022 EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Software	45.000,00	0,00	0,00	45.000,00	29.260,02	6.279,62	0,00	35.539,64	9.460,36	15.739,98
II. Sachanlagen										
Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge technische Ausstattung	0,00	7.200,00	0,00	7.200,00	0,00	840,00	0,00	840,00	6.360,00	0,00
	45.000,00	7.200,00	0,00	52.200,00	29.260,02	7.119,62	0,00	36.379,64	15.820,36	15.739,98

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

A. Wirtschaftliche Aktivitäten

Die Pflege Service Edewecht AöR wurde zum 1. Januar 2013 gegründet. Trägerin der AöR ist die Gemeinde Edewecht. Zielsetzung der Neugründung war es, die schon bestehenden Einrichtungen „Alten- und Pflegeheim Edewecht“ sowie „Sozialstation Edewecht“ unter einem Dach zusammenzuführen und so möglichst Synergien nutzen zu können. Im Zuge der Neugründung wurden somit die Sozialstation und das Alten- und Pflegeheim von der Gemeinde Edewecht in diese neu gegründete Anstalt des öffentlichen Rechts ausgegliedert. Das Stammkapital der Pflege Service Edewecht AöR beträgt TEUR 250; das Eigenkapital zum Zeitpunkt der Gründung TEUR 250.

B. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Auslastung & Entgelte des Alten- und Pflegeheim Edewecht

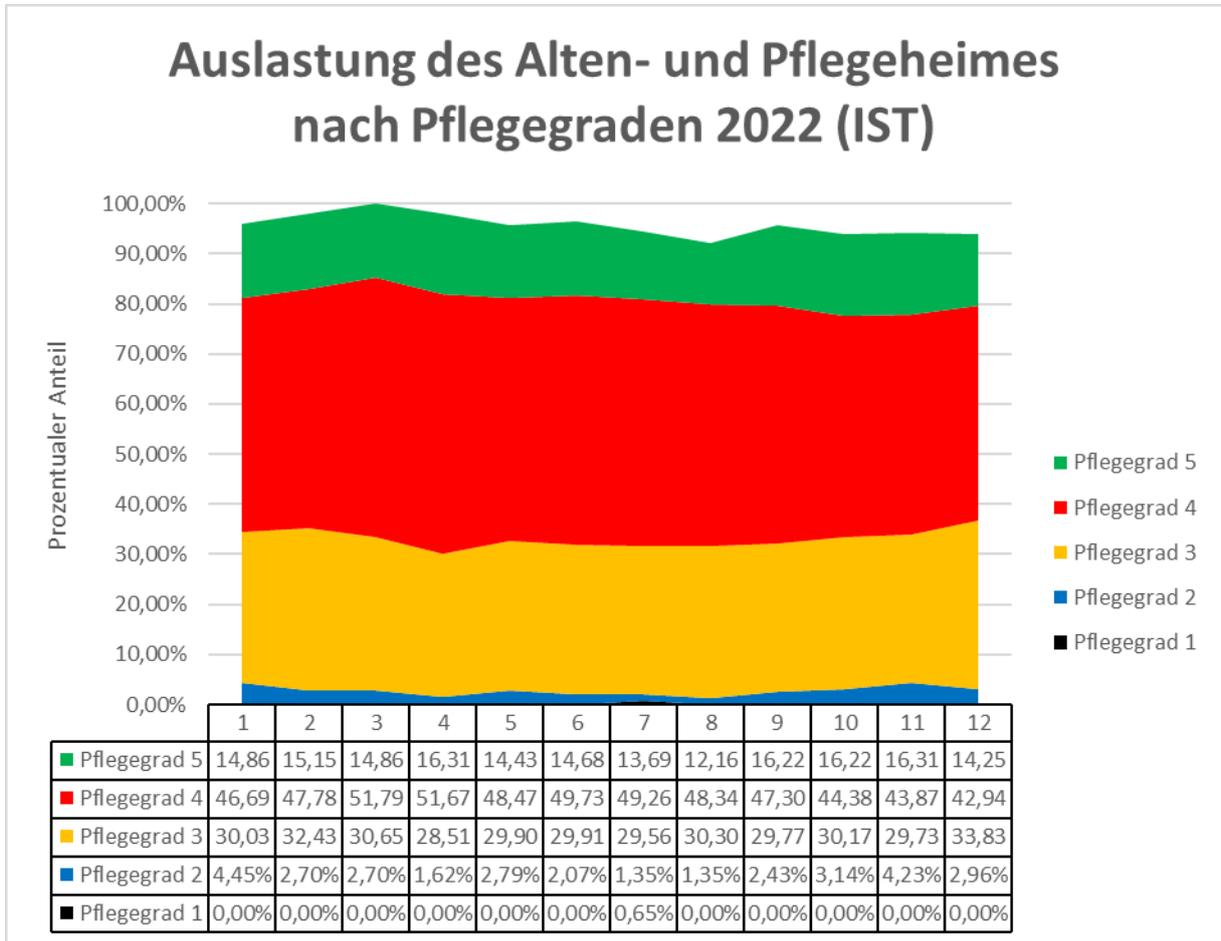
Der Teilbereich Alten- und Pflegeheim der AÖR hat zum 01.04.2019 einen Ersatz- und Erweiterungsbau bezogen und verfügt seitdem über 74 Plätze.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Auslastungsgrade der Jahre 2019 bis 2022. Mit der Aufteilung des Wirtschaftsjahres 2019 in die drei Phasen „Altbau“ (Jan. bis März), „Entwicklung“ (Apr. bis Aug.) und „Erweitert“ (Sept. bis Dez.) ergibt sich folgende Übersicht:

Pflegegrad	2022	2021	2020	2019 "Erweitert" Sept bis Dez.	2019 "Entwicklung" Apr bis Aug.	2019 "Altbau" Jan bis März
1	15	0	0	0	0	0
2	716	1314	1846	1.596	1.654	528
3	8209	7524	7561	3.247	2.857	1.051
4	12878	11881	9411	2.157	2.379	1.220
5	4029	5735	7224	1.947	2.014	1.089
Gesamt	25847	26454	26042	8.947	8.904	3.888
Gesamt in %	95,69%	97,94%	96,15%	99,10%	78,64%	100,47%

Die Corona Pandemie beeinflusste den Arbeitsalltag auch in 2022 in der stationären Einrichtung erheblich. Die Kontrollen beim Betreten der Einrichtung für Mitarbeitende, Besucher:innen, Therapeuten oder Handwerkern sowie die durchzuführenden Corona-Tests und die einzuhaltenden Hygienemaßnahmen bedeuteten einen erheblichen Mehraufwand. Wie im Vorjahr konnte dennoch ein vergleichsweise guter Auslastungsgrad unter Pandemiebedingungen erreicht werden.

Die Bewohnerstruktur hat sich im Laufe des Wirtschaftsjahres 2022 nur gering verändert. Der Pflegegrad 4 ist mit durchschnittlich 48% ähnlich wie im Vorjahr (44%) belegt worden. Die Auslastung nach Pflegegraden gestaltete sich in 2022 gemäß der folgenden Darstellung:



Im Wirtschaftsjahr 2022 wurden Pflegesatzverhandlungen geführt, die zum 01.08.2022 in Kraft getreten sind. Die erhobenen Entgelte staffelten sich in 2022 wie folgt:

Vereinbarungszeitraum 01.06.2021 bis 31.05.2022 (erhoben bis 31.07.2022)

Pflegegrad	Pflegeentgelt	Unterkunft + Verpflegung	Investitions- folgekosten	Gesamtes Ent- gelt
	EUR	EUR	EUR	EUR
1	47,17	24,40	14,22	85,79
2	60,47	24,40	14,22	99,09
3	76,64	24,40	14,22	115,26
4	93,51	24,40	14,22	132,13
5	101,07	24,40	14,22	139,69

Vereinbarungszeitraum 01.08.2022 bis 31.07.2023

Pflegegrad	Pflegeentgelt	Unterkunft + Verpflegung	Investitions- folgekosten	Gesamtes Ent- gelt
	EUR	EUR	EUR	EUR
1	54,12	26,42	14,22	94,76
2	69,39	26,42	14,22	110,03
3	85,56	26,42	14,22	126,2
4	102,42	26,42	14,22	143,06
5	109,98	26,42	14,22	150,62

2. Auslastung & Entgelte der Sozialstation Edewecht

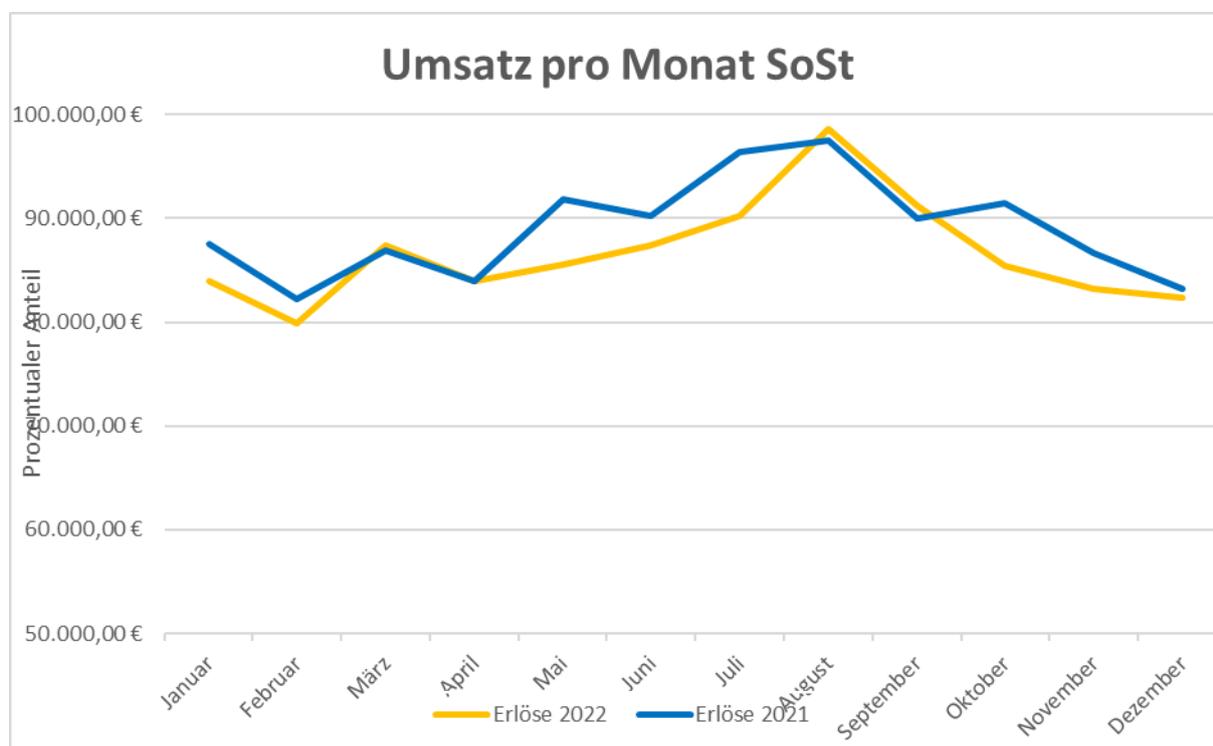
Die Erlöse im Bereich der Sozialstation sind im Vergleich zum Vorjahr um 5,6 % gesunken.

Als Mitglied der Verhandlungsgemeinschaft „ACDK“ (Arbeiterwohlfahrt, Caritas, Diakonie, Kommunal) konnten im Wirtschaftsjahr 2022 folgende Entgeltsteigerungen umgesetzt werden:

Die Entgelte im Leistungsbereich SGB V wurden ab 01.01.2022 um 3,0 % und die Wegepauschalen um 6,19 % angehoben.

Die Leistungsentgelte im SGB XI konnten in Anwendung der gemeinsamen Empfehlung der Landesverbände der Pflegekassen und der „ACDK“ ab 01.05.2022 ebenfalls um 3 % und auf einen Punktwert von 0,0584 angehoben werden. Die Wegepauschalen erhöhten sich um 6,19 %.

Die Erlöse 2022 der Sozialstation stellen sich im Vergleich zu 2021 wie folgt dar:



3. Auslastung & Preis „Essen auf Rädern“

Bei Anwendung der Vollkostenrechnung ist die Kostenstelle Essen auf Rädern auch im Wirtschaftsjahr 2022 defizitär. Ohne Berücksichtigung der internen Umlagen erwirtschaftete das „Essen auf Rädern“ einen Deckungsbeitrag von 5.008,30 €.

Die Kundennachfrage im Wirtschaftsjahr 2022 mit 22.278 Mahlzeiten (2021 = 24.260 Mahlzeiten) um 8,17% gesunken. Zum 01.11.2022 wurde der Verkaufspreis von 7,40 € auf 7,95 € (incl. 7% Umsatzsteuer) angehoben.

Wirtschaftsjahr	Anzahl der Mahlzeiten	Veränderung zum Vorjahr
2013	21.048	
2014	21.996	4,5%
2015	22.260	1,2%
2016	23.787	6,9%
2017	24.179	1,7%
2018	24.876	2,9%
2019	23.222	-6,65%
2020	24.636	6,09%
2021	24.260	-1,53%
2022	22.278	-8,17%

Im Jahr 2022 wurde die Einführung eines neuen Speiseverteilsystems erforderlich. Dies war notwendig geworden, da die Öfen in den Auslieferungsfahrzeugen wegen Reparaturen ausfielen und die Ersatzteilbeschaffung nicht mehr sichergestellt war. Die in 2022 fertiggestellte Produktionsküche im Alten- und Pflegeheim wurde bereits auf das neue System ausgerichtet. Das Essen wird auf vorgewärmten Porzellantellern in isolierten Mehrwegverpackungen zum Kunden gebracht.

4. Investitionen

Im Berichtsjahr wurden insgesamt TEUR 105 investiert, die sich wie folgt darstellen:

Investitionen 2022

Alten- und Pflegeheim	Gesamt	39,6 TEUR
	davon:	
	Sensormatten	2,7 TEUR
	Gehwagen mit Therapietisch	1,3 TEUR
	Stützklappgriffe	1,6 TEUR
	Veeh-Harfe u. Zubehör (Pahl-Stiftung)	1,2 TEUR
	Waschmaschine	10,1 TEUR
	Trockner (Pahl-Stiftung)	6,8 TEUR
	Wäschewagen	1,1 TEUR
	Dreamlounger (Pahl-Stiftung)	1 TEUR
	HW Lager Regale	2,4 TEUR
	Büro HWL	3,0 TEUR
	Raumausstattung (Personal u. Mulitraum)	8,1 TEUR
	GWG	0,3 TEUR
Sozialstation	Gesamt	18,9 TEUR
	davon:	
	Smartphones	3,2 TEUR
	Wallboxen	15,7 TEUR
Verwaltung	Gesamt	46,3 TEUR
	davon:	
	DinnerMax Ausstattung	25,3 TEUR
	Verwaltungsausstattung	
	Vorst/Fibu/Personal	19,7 TEUR
	GWG (Bürostühle)	1,3 TEUR

5. Finanzierungsmaßnahmen und -vorhaben

Die Finanzierung der Investitionen sowie des Geschäftsbetriebs erfolgte aus dem laufenden Cash-flow.

Stichtagsbezogen wurden keine Betriebsmittelkredite von Kreditinstituten in Anspruch genommen. Die finanziellen Verhältnisse der Gesellschaft sind geordnet. Die Gesellschaft war jederzeit zahlungsfähig.

6. Personal

Zum Stichtag 31.12.2022 waren 114 Mitarbeitende beschäftigt. Die Summe aller Beschäftigungsumfänge zum Stichtag betrug 63,51 Vollzeit-Äquivalente.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl und die Vollzeit-Äquivalente verteilen sich im Jahr 2022 auf die Einrichtungen wie folgt:

6.1. Anzahl der Mitarbeitenden nach Qualifikation und Einrichtung

Bereich	APH	SoSt	Verw.	Gesamt
Vorstand	-	-	1	1
Verwaltung	1	2	2	5
Pflege-PDL	1	1	-	2
Pflege-FK	20	5	-	25
Pflege - HK	24	15	-	39
Pflege Azubi	3	-	-	3
Betreuung/Entlastung	8	-	-	8
Hauwirtschaft	25	-	-	25
HW-Azubi	1	-	-	1
Haustechnik	2	-	-	2
EaR		-	8	8
Sonst.		-	0	0
Gesamt	85	23	11	119

6.2. Anzahl der Vollzeit-Äquivalente nach Qualifikation und Einrichtung

Bereich	APH	SoSt	Verw.	Gesamt
Vorstand	-	-	0,2	0,2
Verwaltung	0,51	1,23	1,77	3,51
Pflege - PDL	1	1		2
Pflege - FK	11,94	2,99		14,93
Pflege - HK	14,74	6,39		21,13
Pflege Azubi	1,08	0		1,08
Betreuung / Entlastung	3,33	0		3,33
Hauswirtschaft	14,2	0		14,2
HW-Azubi	0,42	0		0,42
Haustechnik	0,96	0		0,96
EaR		0	1,67	1,67
Sonst		0,08		0,08
Gesamt	48,18	11,69	3,64	63,51

Da zum Vorjahres-Stichtag (31.12.2021) insgesamt 107 Mitarbeitende beschäftigt waren, verzeichnet die Pflege Service Edeweicht im Wirtschaftsjahr 2022 damit eine Steigerung der Beschäftigten von 11,2%.

Insbesondere aufgrund der Corona Pandemie war wie im Vorjahr der Einsatz von Pflege-Zeitarbeitern im stationären Bereich notwendig. Dabei hatte der Umfang eine steigende Tendenz.

Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Die Vermögenslage ist als geordnet zu beurteilen.

Das Gesamtvermögen gliedert sich in rd. 12% (TEUR 258) Anlagevermögen und rd. 88 % (TEUR 1.889) Umlaufvermögen; darin enthalten ist die Periodenabgrenzung in Höhe von TEUR 209. Die Eigenkapitalquote beträgt 61% (Vorjahr 61%). Darüber hinaus setzen sich die Finanzierungsmittel aus Rückstellungen (23%) und kurzfristigen Verbindlichkeiten (15%) zusammen.

2. Finanzlage

Im Berichtsjahr errechnet sich ein betrieblicher Cashflow (Jahresüberschuss zuzüglich Abschreibungen auf das Anlagevermögen und abzüglich der zahlungsunwirksamen Erträge) in Höhe von TEUR 203.

Der Bestand an liquiden Mittel hat sich im Vergleich zum Jahresbeginn von TEUR 1.307 auf TEUR 1.471 erhöht.

3. Forderungsmanagement

Das in 2019 eingeführte Forderungsmanagement wurde gemäß der im Verwaltungsrat am 24.06.2019 verabschiedeten Verfahrensanweisung, im Jahr 2022 fortgeführt. Die offenen Posten stellen sich wie folgt dar:

	Gesamt	AH	SoSt
Stand der offenen Posten per			
31.12.2022	144.522,07 €	49.415,93 €	95.106,14 €
davon Forderungen aus Vorjahre	0,00 €	0,00 €	0,00 €
davon Überzahlungen	- 10.976,78 € -	8.829,00 € -	2.147,78 €
davon mahnfähig	12.968,62 €	12.642,28 €	326,34 €

Die Überzahlungen wurden den Kostenträgern zur Information und Klärung übergeben.

Einen Großteil der offenen und mahnfähigen Forderungen beim Alten- und Pflegeheim bestehen gegenüber den Sozialämtern, da die Bearbeitungszeiten von Anträgen auf Übernahme der ungedeckten Heimkosten z. T. sehr lange sind.

4. Ertragslage

Im Berichtsjahr wurde ein Jahresergebnis von TEUR 142 (Vorjahr: TEUR 299) erzielt, der sich aus einem Überschuss der Sozialstation in Höhe von TEUR 103 einem Überschuss des Alten- und Pflegeheims in Höhe von TEUR 33 und einem Überschuss der Verwaltung von TEUR 7 zusammensetzt (jeweils gerundet auf TEUR).

Die Summe der Erträge (Erlöse aus Pflegeleistungen und Unterkunft und Verpflegung) betrug insgesamt TEUR 4.258. Die Erlöse aus dem Bereich Essen auf Rädern betragen im Berichtsjahr TEUR 81.

Die Personalkosten beliefen sich im Berichtsjahr auf TEUR 3.557. Neben den Sachkosten von TEUR 634 wurden auch Investitionskosten (Miete, Abschreibung, Instandhaltung) von TEUR 511 generiert.

Das Betriebsergebnis beträgt TEUR 250. Unter Hinzurechnung des Investitionsergebnisses (TEUR - 115) und des neutralen Ergebnisses (TEUR 7) ergibt sich das Jahresergebnis von TEUR 142.

Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken der Anstalt

1. Risiko- und Chancenbericht

Mit dem Umzug des Alten- und Pflegeheimes in den Ersatzneubau haben sich die Wohnbedingungen und die Arbeitsumgebung immens verbessert. Diese Qualitätssteigerung rechtfertigt den erheblichen Anstieg der Mietaufwendungen für das Gebäude: vor dem Umzug betrug der tägliche Mietanteil pro Bewohner 3,06 €, nach dem Umzug liegt dieser bei 13,33 €. Die Aufwendungen für den Mietzins sind der Hauptfaktor für die mit dem Sozialhilfeträger zu verhandelnden Investitionsfolgekosten. Allerdings erkennt der Sozialhilfeträger nicht die tatsächlichen Kosten an, sondern landes- oder bundesweit gültige Vergleichswerte, zum Beispiel den Baukostenindex. Dies führt zu einer Unterfinanzierung der Investitionsfolgekosten. Auf Grundlage der geltenden Gesetzeslage wäre es möglich, diese Unterdeckung durch einen Aufschlag bei den Selbstzahlern zu refinanzieren. Hiervon wurde bisher durch die Pflege Service Edewecht aus Gleichbehandlungsgrundsätzen kein Gebrauch gemacht. Da eine dauerhafte Quersubventionierung des Investitionsbereiches des Alten- und Pflegeheimes vermieden werden sollte, liegt in der Lösung der Investitionsfolgekosten-Problematik eines der Hauptziele der nächsten Verhandlungsrunden.

Bereits seit mehreren Jahren verzeichnet die Gesundheits- und Pflegebranche in Deutschland wachsende Probleme bei der Gewinnung von qualifiziertem Personal.

Aufgrund vorgegebener Qualitätsstandards (unter anderem Fachkraftschlüssel, Leistungserbringungs-Einschränkungen) ist der „Pflegernotstand“ damit auch für die Pflege Service Edewecht eine Bedrohung der vorgehaltenen und prospektiven Dienstleistungs- und Erlösstruktur. Hier werden mehr Anstrengungen in der eigenen Ausbildung unternommen, um hier zukunftssicher zu sein.

Im Bereich der ambulanten Versorgung darf sich die Sozialstation Edewecht als einer der wesentlichen Anbieter im Gemeindegebiet bezeichnen. Die Risiken bestehen in der Refinanzierung der tariflichen Steigerungen. Die Anpassungen der Leistungsentgelte ist insbesondere bei den Wegepauschalen nicht auf die Realität im ländlichen Raum angepasst.

Das Alten- und Pflegeheim hat es trotz der erheblichen Belastungen des letzten Wirtschaftsjahres geschafft, den Markenkern der regionalen Verwurzelung und des „nachbarschaftlichen Kümmerers“ zu erhalten. Neben dem traditionell engagierten Mitarbeiterkollegium und der hohen Versorgungsqualität bietet die Einrichtung nun auch zeitgemäßen Wohnstandard und gestiegene Lebensqualität. Die aktuellen Vergütungsstrukturen bieten eine gute Ausgangslage für die Gestaltung auskömmlicher Entgeltanpassungen in den Folgejahren. Durch die Fertigstellung der Hauswirtschaft (Großküche und Wäscherei) hat sich der Versorgungsstandard weiter stabilisiert und ist ein wesentlicher Bestandteil für die Zufriedenheit der Bewohnenden.

Im Rahmen der Vorplanungen für die Produktionsküche wurden auch für die Weiterbetreibung des „Essen auf Rädern“ maßgebliche Entscheidungen getroffen. Bis zur Fertigstellung der Baumaßnahmen sollten die sich ändernden baulichen wie materiellen Bedingungen der Produktion, Portionierung sowie Reinigung in die Optimierung der Ablauforganisation des „Essen auf Rädern“ eingebunden werden. Aufgrund der neugewonnenen Planungssicherheit und der Umsatzsteuerbelastung wurde zum 01.11.2022 der Abgabepreis für das „Essen auf Rädern“ auf 7,95 € je Essen angepasst und erfolgreich unter den Kunden eingeführt. Auch das Verteilsystem wurde angepasst und führte bei den Kunden zu weiteren Qualitätsverbesserungen.

Eine wesentliche Chance der Weiterentwicklung der Dienste und Serviceleistungen des Pflege Service Edewecht liegt in den sich zunehmend herauskristallisierenden Überlegungen zur Nachnutzung der Grundstücksfläche der Altimmoblie des Alten- und Pflegeheimes. Mit dem

- Anker der modernisierten, erweiterten stationären Pflegeeinrichtung,
- dem Erhalt von Produktionsküche und Wäscherei,
- der Schaffung eines Multifunktionsssaales im ehemaligen Speiseraum sowie
- der endgültig beschlossenen Verortung der Verwaltung am Standort Viehdamm 8

werden beste Voraussetzungen zur Ergänzung des Dienstleistungsspektrums geschaffen.

Die Auswirkungen des Ukraine-Krieges und die daraus entstandene Energiekrise sind zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichtes nicht hinreichend verlässlich prognostizierbar. In den folgenden Jahren wird aber mit erhöhten Energiekosten zurechnen sein.

2. Zukünftige Entwicklung

Aufgrund der vorgenannten Risiken können - trotz aller Maßnahmen und Anstrengungen der Leitung sowie der Mitarbeiter - in den nächsten Jahren auch weiterhin prekäre Jahresergebnisse nicht ausgeschlossen werden.

Für das Geschäftsjahr 2023 rechnen wir mit einem ausgeglichenen Betriebsergebnis. Hierbei wurden die Auswirkungen des Corona Virus nicht berücksichtigt.

Hauptziel der näheren Zukunft ist die Qualitätssicherung durch Verstetigung der sowohl im ambulanten wie stationären Bereich in den Vorjahren erfolgreich umgesetzten Veränderungen. Hierzu gehört insbesondere die Sicherung und zielgerichtete Weiterentwicklung und Bindung der vorhandenen Personalressourcen.

In Reaktion auf fachliche und wirtschaftliche Auswirkungen von Gesetzesänderungen sollen auch weiterhin neue wirtschaftliche Risiken für die Hauptleistungsbereiche möglichst ausgeschlossen oder minimiert werden und zeitgleich die Entwicklungspotentiale in neuen Dienstleistungsbereichen erschlossen werden. In der stationären Pflegeeinrichtung soll insbesondere die Quersubventionierung des Investitionsbereiches durch Gestaltung der Entgeltverhandlungen abgebaut werden. In der Sozialstation wird durch Erhöhung der erbrachten Leistungen nach SGB V und SGB XI die Befriedigung weiterer Kundennachfragen angestrebt.

Edewecht, 31. März 2023

gez. Martin Klüver

**Aufgliederung und Erläuterung der Posten der Bilanz
und der Gewinn- und Verlustrechnung**

Aufgliederung und Erläuterung der Posten der Bilanz

A K T I V A

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Euro 9.474,00
(Euro 16.196,00)

Entwicklung:

	Euro
Stand 01.01.2022	16.196,00
./. Abschreibungen	-6.722,00
Stand 31.12.2022	9.474,00

II. Sachanlagen

1. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge

Euro 246.696,00
(Euro 200.336,00)

Entwicklung:

	Euro
Stand 01.01.2022	200.336,00
+ Zugänge	105.990,87
./. Abschreibungen	-59.630,87
Stand 31.12.2022	246.696,00

2. Fahrzeuge	Euro	1.444,00
	(Vorjahr Euro	4.616,00)

Entwicklung:

	Euro
Stand 01.01.2022	4.616,00
./ Abschreibungen	-3.172,00
Stand 31.12.2022	1.444,00

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	Euro	20.411,27
	(Euro	8.235,78)

Im Einzelnen:

	31.12.2022 Euro	31.12.2021 Euro
Inkontinenzartikel	13.881,87	1.453,37
Lebensmittel	2.885,30	3.036,13
Wirtschaftsbedarf	3.644,10	3.746,28
	20.411,27	8.235,78

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Euro	144.661,95
(Euro	131.044,08)

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses waren die Forderungen im Wesentlichen ausgeglichen.

2. Forderungen gegen Träger **Euro 100,00**
(Euro 100,00)

3. Forderungen aus öffentlicher Förderung **Euro 11.341,79**
(Euro 5.778,84)

Ausgewiesen wird die Forderung für den Investitionskostenzuschuss für das dritte und vierte Quartal 2022.

4. Sonstige Vermögensgegenstände **Euro 32.915,10**
(Euro 42.014,94)

Im Einzelnen:

	31.12.2022 Euro	31.12.2021 Euro
Forderungen Corona-Tests/-Rettungsschirm	19.687,00	25.541,94
Forderungen Corona Quarantäne	8.188,12	2.195,26
Forderungen Krankenkassen Mutterschutz	3.954,98	0,00
Forderungen Pflegeausbildungsfonds	0,00	13.840,88
Übrige	1.085,00	436,86
	32.915,10	42.014,94

**III. Kassenbestand, Guthaben bei
Kreditinstituten**
Euro 1.471.058,35
 (Euro 1.307.443,02)

Im Einzelnen:

	31.12.2022 Euro	31.12.2021 Euro
Kassen	4.261,39	4.443,72
Landessparkasse zu Oldenburg		
- Kto. Nr. 108 37 32	1.259.053,98	1.233.018,60
- Kto. Nr. 108 37 16	207.742,98	69.980,70
	1.471.058,35	1.307.443,02

C. Rechnungsabgrenzungsposten
Euro 208.226,77
 (Euro 181.470,64)

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen das verbliebene entgeltliche Nutzungsrecht (ursprünglich TEUR 210) der Sozialstation für die genutzten Räume im Rathaus (bis November 2012), welches mit Mietzahlungen für die neu angemieteten Räume (ab Dezember 2012) im "Haus der Begegnung" verrechnet wird. Im Übrigen handelt es sich um periodengerecht abgegrenzte Versicherungsleistungen, Leasingsonderzahlungen und Kfz-Steuern.

PASSIVA**A. Eigenkapital**

I. Stammkapital	Euro	250.000,00
	(Euro	250.000,00)

II. Kapitalrücklagen	Euro	134.695,16
	(Euro	134.695,16)

III. Gewinnrücklagen	Euro	13.858,49
	Euro	13.858,49)

IV. Gewinnvortrag	Euro	766.307,58
	(Vorjahr Euro	467.684,59)

V. Jahresüberschuss	Euro	142.391,25
	(Vorjahr Euro	298.622,99)

B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens

1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	Euro	15.820,36
	(Vorjahr Euro	15.739,98)

Seit 2017 wird ein Zuschuss des Landes Niedersachsen in Höhe von TEUR 45 für die Einführung einer mobilen Datenerfassung in der Sozialstation ausgewiesen. Im Berichtsjahr ist ein Zuschuss für die Anschaffung einer Ladestation (TEUR 7) bewilligt worden. Die Sonderposten werden entsprechend der Nutzungsdauer der angeschafften Geräte aufgelöst.

2. Sonderposten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen

Euro 6.714,80
(Vorjahr Euro 6.704,84)

Entwicklung:

	Ursprungsbetrag Euro	Stand 01.01.2022 Euro	Zuführung Euro	Auflösung Euro	Stand 31.12.2022 Euro
Förderung VR-Mobil	9.750,00	2.165,84		1.625,04	540,80
Sinneswagen	2.000,00	500,00		400,00	100,00
Hochbeete	1.700,00	1.133,00		340,00	793,00
Kicker	3.300,00	2.906,00		375,00	2.531,00
Veeh-Harfe und Dream-lounger	3.300,00	0,00	3.300,00	550,00	2.750,00
	20.050,00	6.704,84	3.300,00	3.290,04	6.714,80

C. Rückstellungen

Euro 492.333,89
(Vorjahr Euro 418.130,21)

Entwicklung:

	Stand 01.01.2022 Euro	Verbrauch Euro	Auflösung Euro	Zuführung Euro	Stand 31.12.2022 Euro
Urlaubsansprüche	48.693,23	48.693,23	0,00	69.188,35	69.188,35
Überstunden	110.448,71	110.448,71	0,00	151.599,04	151.599,04
Altersteilzeit	0,00	0,00	0,00	26.800,00	26.800,00
Prüfungskosten	40.500,00	0,00	0,00	4.500,00	45.000,00
Beratungskosten	5.816,50	3.570,00	0,00	5.400,00	7.646,50
Schwerbehindertenabgabe	13.000,00	13.000,00	0,00	1.400,00	1.400,00
Corona Rettungsschirm	190.700,00	0,00	0,00	0,00	190.700,00
Übrige	8.971,77	8.971,77	0,00	0,00	0,00
	418.130,21	184.683,71	0,00	258.887,39	492.333,89

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Euro 69.439,73
(Vorjahr Euro 38.254,12)

Die Verbindlichkeiten waren zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses nahezu ausgeglichen.

2. Verbindlichkeiten gegenüber Träger **Euro 109.218,77**
 (Vorjahr Euro 151.218,77)

Ausgewiesen wird eine Verbindlichkeit gegenüber dem Immobilienbetrieb Pflege Service Edeweicht. Diese resultiert aus dem Kauf von Ausstattungsgegenstände für das Alten- und Pflegeheim.

3. Sonstige Verbindlichkeiten **Euro 98.410,47**
 (Vorjahr Euro 50.743,99)

Im Einzelnen:

	31.12.2022 Euro	31.12.2021 Euro
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehalt	0,00	389,97
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer	32.353,81	34.553,25
kommissarischer Vorstand	9.889,80	0,00
Pflegeausbildungsfonds	3.280,80	0,00
Zuschuss Umweltbonus	1.666,64	0,00
Zuschuss Elektroautos	40.000,00	0,00
Umsatzsteuer	11.219,42	15.728,73
Übrige	0,00	72,04
	98.410,47	50.743,99

Die Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer wurden im Januar 2023 ausgeglichen. Die Zuschüsse Umweltbonus und Elektroautos werden über die Laufzeit der Leasingverträge aufgelöst.

E. Rechnungsabgrenzungsposten **Euro 47.138,73**
 (Vorjahr Euro 51.582,16)

Es handelt sich im Wesentlichen um bereits vereinnahmte Renten von Bewohnern der stationären Einrichtung und Heimkosten von Sozialhilfeträgern für Januar 2023.

Aufgliederung und Erläuterung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen **Euro 3.754.091,67**
 (Vorjahr Euro 3.726.166,60)

Zusammensetzung:

	2022 Euro	2021 Euro
Langzeitpflege		
- Pflegegrad 2	32.333,45	57.017,67
- Pflegegrad 3	621.317,63	536.385,60
- Pflegegrad 4	1.207.003,36	1.038.606,58
- Pflegegrad 5	409.008,88	556.773,42
Kurzzeitpflege		
- Pflegegrad 2	13.436,98	19.849,01
- Pflegegrad 3	41.150,20	28.688,80
- Pflegegrad 4	37.275,30	32.394,85
- Pflegegrad 5	11.637,54	5.522,42
Leistungen nach § 87b SGB XI	159.949,71	156.357,37
ambulante Pflege		
- ohne Pflegegrad	0,00	632,55
- Pflegegrad 1	0,00	787,42
- Pflegegrad 2	163.514,56	163.617,13
- Pflegegrad 3	180.071,60	213.050,72
- Pflegegrad 4	128.300,76	124.843,91
- Pflegegrad 5	52.944,98	27.061,87
Ambulante Behandlungspflege	480.416,96	503.635,98
Verhinderungspflege	6.223,66	5.020,87
Betreuungsleistungen nach § 45b SGB XI	27.816,69	28.895,53
Zuschlag Kurzzeitpflege	1.531,47	452,76
Vergütungszuschlag	31.616,12	13.840,88
Corona Rettungsschirm	147.692,00	211.987,63
Sonstige	142,27	743,63
	3.754.091,67	3.726.166,60

2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung **Euro 650.808,78**
 (Vorjahr Euro 630.484,62)

Zusammensetzung:

	2022 Euro	2021 Euro
Unterkunft	518.141,19	499.402,78
Verpflegung	132.667,59	131.081,84
	650.808,78	630.484,62

3. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten **Euro 384.409,63**
 (Vorjahr Euro 399.906,24)

Zusammensetzung:

	2022 Euro	2021 Euro
Altenheim	367.477,54	376.196,97
Sozialstation	16.932,09	23.709,27
	384.409,63	399.906,24

3a. Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 des Handelsgesetzbuches, soweit nicht in den Nummern 1 bis 3 enthalten **Euro 294.539,95**
 (Vorjahr Euro 301.336,05)

Zusammensetzung:

	2022 Euro	2021 Euro
Erstattungen Personal für Verpflegung	1.146,00	1.170,00
Erträge aus Essen auf Rädern	155.694,40	159.325,18
Leistungen nach § 8 Abs. 6 SGB XI	83.747,71	103.058,67
Erstattungen für Inkontinenzartikel	20.970,31	21.573,56
Skonti, Boni, Rabatte	7,10	14,72
Miete Friseurraum	1.150,00	1.000,00
Erstattungen Telefonkosten	2.375,28	2.385,77
Periodenfremde Erträge	20.705,47	4.472,36
Erstattungen Hausmeistertätigkeiten	8.511,63	8.325,79
Sonstige	232,05	10,00
	294.539,95	301.336,05

4. Sonstige betriebliche Erträge	Euro	77.627,65
	(Vorjahr Euro	106.449,72)

Zusammensetzung:

	2022 Euro	2021 Euro
Spenden und ähnliche Zuwendungen	8.496,80	7.371,48
Erstattungen für Lohnfortzahlungen	59.442,68	89.170,79
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	0,00
Erlöse Sachanlagenverkäufe	380,00	0,00
Versicherungsentschädigungen	9.303,17	9.907,45
Sonstige	5,00	0,00
	77.627,65	106.449,72

5. Personalaufwand

a) Löhne und Gehälter	Euro	2.781.783,43
	(Vorjahr Euro	2.762.417,64)

Zusammensetzung:

	2022 Euro	2021 Euro
Leitung	44.708,30	29.398,61
Pflegedienst	1.807.553,44	1.872.249,43
Betreuungsdienst	130.978,70	131.236,42
Hauswirtschaft	546.757,38	532.898,68
technischer Dienst	35.256,25	45.610,45
Verwaltungsdienst	141.395,19	122.584,35
Dienst Essen auf Rädern	45.991,22	41.924,29
Veränderung Personalrückstellungen	59.745,45	-13.484,59
Zuschüsse Agentur für Arbeit	-30.602,50	0,00
	2.781.783,43	2.762.417,64

b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung

Euro 775.432,46
(Vorjahr Euro 766.127,86)

Zusammensetzung:

	2022 Euro	2021 Euro
a) gesetzliche Sozialabgaben	567.645,98	576.074,47
b) Aufwendungen für Altersversorgung	168.778,74	170.608,20
c) Beihilfen und Unterstützungen	71,76	59,99
d) sonstige Personalkosten	38.935,98	19.385,20
	775.432,46	766.127,86

zu a) gesetzliche Sozialabgaben

	2022 Euro	2021 Euro
Leitung	3.372,89	407,28
Pflegedienst	365.659,26	383.597,44
Betreuungsdienst	26.595,79	27.258,53
Hauswirtschaft	110.148,10	106.795,06
technischer Dienst	7.554,88	9.668,93
Verwaltungsdienst	30.321,15	25.882,47
Dienst Essen auf Rädern	11.297,94	9.951,76
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	12.695,97	12.513,00
	567.645,98	576.074,47

zu b) Aufwendungen für Altersversorgung

	2022 Euro	2021 Euro
Leitung	943,73	122,56
Pflegedienst	112.908,68	117.323,12
Betreuungsdienst	8.059,34	8.206,08
Hauswirtschaft	33.775,76	32.104,62
technischer Dienst	2.203,08	2.934,17
Verwaltungsdienst	8.985,50	8.040,72
Dienst Essen auf Rädern	1.902,65	1.876,93
	168.778,74	170.608,20

zu d) sonstige Personalkosten

	2022 Euro	2021 Euro
Personalbeschaffungskosten	4.987,05	1.400,03
Fortbildungskosten	6.485,15	4.430,76
Kosten Betriebsarzt und Sicherheitsingenieur/-kosten	9.447,37	6.229,08
Hansefit	8.368,20	0,00
Sonstige	9.648,21	7.325,33
	38.935,98	19.385,20

gesamte Personalaufwendungen

	2022 Euro	2021 Euro
Leitung	49.024,92	29.928,45
Pflegedienst	2.286.121,38	2.373.169,99
Betreuungsdienst	165.633,83	166.701,03
Hauswirtschaft	690.681,24	671.798,36
technischer Dienst	45.014,21	58.213,55
Verwaltungsdienst	180.701,84	156.507,54
Dienst Essen auf Rädern	59.191,81	53.752,98
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	12.695,97	12.513,00
Beihilfen und Unterstützungen	71,76	59,99
Personalaufwand, nicht aufteilbar	68.078,93	5.900,61
	3.557.215,89	3.528.545,50

6. Materialaufwand

Euro 816.396,41
(Vorjahr Euro 752.497,46)

Zusammensetzung:

	2022 Euro	2021 Euro
a) Lebensmittel / Bestandsveränderung	125.080,81	127.452,08
b) medizinischer und therapeutischer Bedarf	85.251,92	129.811,07
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	79.728,10	99.344,28
d) Wirtschafts- / Verwaltungsbedarf	526.335,58	395.890,03
	816.396,41	752.497,46

zu a) Lebensmittel

	2022 Euro	2021 Euro
Bestandsveränderung	-12.175,49	418,55
Lebensmittel	125.064,81	113.532,37
Getränke	9.950,57	10.033,56
Sonderlebensmittel	2.240,92	3.467,60
	125.080,81	127.452,08

zu b) medizinischer und therapeutischer Bedarf

	2022 Euro	2021 Euro
medizinischer Bedarf	28.135,19	61.297,70
Inkontinenzartikel	17.620,22	17.724,20
Desinfektionsmittel	4.119,29	3.052,11
Pflegedokumentationsmaterial	767,55	1.652,62
Fachzeitschriften	540,47	370,00
Rundfunkgebühren	1.397,69	1.267,35
Tierbedarf	125,10	192,22
kulturelle Betreuung	1.120,65	1.577,06
Beschäftigungstherapie	90,00	90,00
Schutzkleidung	25.478,61	37.360,36
Sonstiges	5.857,15	5.227,45
	85.251,92	129.811,07

zu c) Wasser, Energie, Brennstoffe

	2022 Euro	2021 Euro
Wasser	4.065,41	3.584,27
Strom	48.582,58	65.251,42
Gas	27.080,11	30.508,59
	79.728,10	99.344,28

zu d) Wirtschafts- / Verwaltungsbedarf

	2022 Euro	2021 Euro
<u>Wirtschaftsbedarf</u>		
Reinigung	22.481,07	20.165,76
Hausschmuck	4.341,60	3.491,42
Ersatz Küche / Geschirr / Wäsche	6.706,58	3.452,61
Gartenpflege	1.387,38	2.662,60
Fremdleistungen Wäscherei	11.279,12	10.497,51
Dienstkleidung	225,36	297,02
Fremdleistungen Zeitarbeitskräfte	330.847,49	216.399,39
Sonstiges	5.449,32	4.340,68
<u>Verwaltungsbedarf</u>		
Büromaterial	3.570,39	2.672,53
Porto	2.523,11	2.075,15
Telefon	15.577,04	15.541,40
Zeitschriften, Bücher	1.516,61	1.544,88
Nebenkosten des Geldverkehrs	2.747,33	2.742,35
Buchführungs- / Lohnbuchhaltungskosten	23.434,24	21.659,97
EDV- und Organisationskosten	20.386,99	20.207,22
Rechts- und Beratungskosten	5.028,87	1.994,56
Abschluss- und Prüfungskosten	9.900,00	10.136,00
Werbekosten	6.946,98	2.885,32
Bewirtungskosten	0,00	20,08
Geschenke abzugsfähig	892,07	1.071,61
Reisekosten Arbeitnehmer	322,60	241,95
Sonstiges	6.414,50	6.761,57
<u>Fahrzeugkosten</u>		
Kfz-Versicherungen	10.122,76	5.739,25
Kfz-Steuern	622,36	713,65
laufende Kfz-Betriebskosten	14.632,90	17.027,71
Fremdfahrzeugkosten	4.769,01	9.726,72
Kfz-Schadensfälle	9.981,98	9.916,38
sonstige Kfz-Kosten	4.227,92	1.904,74
	526.335,58	395.890,03

Die Kosten für Fremdleistungen Zeitarbeitskräfte beinhalten Personalkosten, um kurzfristig aufgetretenen Mehrbedarf auffangen zu können. Hiervon entfallen TEUR 65 auf die Sozialstation und TEUR 266 auf das Alten- und Pflegeheim.

7. Steuern, Abgaben, Versicherungen **Euro** **126.271,39**
(Vorjahr Euro 81.054,63)

Zusammensetzung:

	2022 Euro	2021 Euro
Versicherungen (ohne Kfz-Versicherungen)	6.241,68	6.200,56
Abraum- und Abfallbeseitigung	6.877,23	7.071,37
Abwasser und Straßenreinigung	8.233,16	7.398,62
Beiträge an Verbänden und Organisationen	3.165,20	3.051,20
Umlage Pflegeausbildungsfonds	101.754,12	57.332,88
Schornsteinfeger	0,00	0,00
	126.271,39	81.054,63

8. Mieten, Pachten, Leasing **Euro** **390.979,19**
(Vorjahr Euro 388.482,48)

Zusammensetzung:

	2022 Euro	2021 Euro
Miete für unbewegliche Wirtschaftsgüter	368.709,12	368.709,12
Miete, Leasing für Einrichtung und Ausstattung	9.121,86	9.086,16
Leasing Kfz	13.148,21	10.687,20
	390.979,19	388.482,48

**9. Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher
Förderung von Investitionen** **Euro** **10.500,00**
(Vorjahr Euro 8.114,92)

**10. Erträge aus der Auflösung von
Sonderposten** **Euro** **11.699,66**
(Vorjahr Euro 8.962,56)

**11. Aufwendungen aus der Zuführung zu
Sonderposten / Verbindlichkeiten** **Euro** **10.500,00**
(Vorjahr Euro 3.000,00)

**12. Abschreibungen
auf immaterielle Vermögensgegenstände
des Anlagevermögens und Sachanlagen**

Euro 69.524,87
(Vorjahr Euro 63.311,74)

Zusammensetzung:

	2022 Euro	2021 Euro
Abschreibungen auf		
- immaterielle Vermögensgegenstände	6.722,00	7.129,00
- Sachanlagen	49.301,87	42.849,44
- Fahrzeuge	3.172,00	3.172,00
- Sammelposten	10.329,00	10.161,30
	69.524,87	63.311,74

13. Aufwendungen für Instandhaltung

Euro 50.290,40
(Vorjahr Euro 47.890,62)

Zusammensetzung:

	2022 Euro	2021 Euro
Instandhaltung		
- Gebäude	12.601,95	6.671,63
- Betriebsausstattung	16.721,64	18.672,25
- technische Anlagen	0,00	756,35
- Kfz	6.101,92	3.807,03
Wartung		
- technische Anlagen	13.925,62	17.369,05
- Betriebsausstattung	939,27	614,31
	50.290,40	47.890,62

14. sonstige betriebliche Aufwendungen	Euro	20.107,94
	(Vorjahr Euro	18.012,89)

Zusammensetzung:

	2022 Euro	2021 Euro
Periodenfremde Aufwendungen	11.004,06	0,00
Aufwand aus Abgängen des Anlagevermögen	1,00	0,00
Kosten Sicherheitsmaßnahmen	4.524,66	1.527,60
Aufwendungen für Qualitätsprüfungen SGB XI	472,00	210,40
Schwerbehindertenabgabe	1.400,00	13.000,00
Forderungsverluste	1.356,43	1.121,06
Sonstiges	1.349,79	2.153,83
	20.107,94	18.012,89

15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Euro	0,00
	(Vorjahr Euro	2,40)

16. Jahresüberschuss	Euro	142.391,25
	(Vorjahr Euro	298.622,99)

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.